

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen

Verordnungsmarkt und Selbstmedikation



2011

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V. **B.A.H**

beraten · analysieren · handeln

Hinweise zur Interpretation der Zahlen:

Alle Angaben zu Marktanteilen erfolgen in gerundeten Werten. Rechnerische Ungenauigkeiten treten deshalb nur scheinbar auf.

Eventuelle rechnerische Abweichungen im Bereich der Veränderungsraten sind mit statistisch notwendigen Korrekturen der Ausgangsdaten zu erklären.

Daten zu verordneten Arzneimitteln umfassen sowohl Verordnungen auf GKV-Rezept als auch auf Privatrezept.

Arzneimittel dürfen unabhängig davon, ob sie rezeptpflichtig sind oder nicht, grundsätzlich nur durch Apotheken abgegeben werden.

Von der Apothekenpflicht ausgenommen sind nur die sogenannten freiverkäuflichen Arzneimittel, die innerhalb und außerhalb der Apotheken verkauft werden dürfen.

Unter dem Begriff Selbstmedikation sind eigenverantwortliche Maßnahmen mit rezeptfreien Arzneimitteln zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen zu verstehen.

In den Tabellen, die sich auf pflanzliche Arzneimittel beziehen, werden solche Präparate erfasst, die Arzneimittel sind und ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzenextrakten oder deren galenischen Zubereitungen bestehen. In die Erfassung einbezogen werden auch Kombinationen mit mineralischen oder biogenen Bestandteilen, sofern der Anteil der pflanzlichen Bestandteile überwiegt.

Herausgeber: Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.
Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst
U Bieberstraße 71-73, 53173 Bonn
Telefon: (0228) 95745-0
Telefax: (0228) 95745-90
25. Auflage 2012
Gesamtherstellung: KRAHE DRUCK GmbH

Inhaltsverzeichnis

- 1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2011
- 2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2011
- 3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2011
- 4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2011
- 5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987
- 6 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2011
- 7 Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke
- 8 Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2011
- 9 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2011
- 10 Absatzstätten für Arzneimittel 2011
- 11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten, Lebensmitteleinzelhandel, Discountern und Versandhandel zu Endverbraucherpreisen 2011
- 12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2011
- 13 Branchenkennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2011
- 14 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2011
- 15 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben 2011 (pro Kopf)
- 16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2011
- 17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2011
- 18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2011

1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2011

	Mrd. EUR 12/2011	% gg.Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel ¹⁾	33,53	1	86
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke ²⁾	5,61	- 1	14
davon			
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	1,21	- 2	3
Selbstmedikation	4,39	- 1	11
Apothekenmarkt gesamt	39,14	0	99
außerhalb der Apotheke ohne Discounter	0,21	- 5	1
Gesamt	39,35	0,4	100

1) ohne Versandhandel

2) inkl. Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2011

	Mio. PE	% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel ¹⁾	692	0	50
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke ²⁾	679	- 1	50
davon			
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	120	- 1	9
Selbstmedikation	559	- 1	41
Apothekenmarkt gesamt	1.371	- 1	95
außerhalb der Apotheke ohne Discounter	66	- 4	5
Gesamt	1.437	- 1	100

1) ohne Versandhandel

2) inkl. Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2011

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	16,20	4
Festbeträge Stufe 1	6,60	2
Festbeträge Stufe 2	6,76	2
Festbeträge Stufe 3	2,81	12
Generika ²⁾	12,41	5

1) Die als Festbeträge ausgewiesenen Marktwerte beziehen sich auf alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d.h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Der Generikamarkt umfasst nach der vorliegenden Definition alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

4

Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2011

	Mio. PE	% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	913	4
Festbeträge Stufe 1	514	2
Festbeträge Stufe 2	260	7
Festbeträge Stufe 3	139	5
Generika ²⁾	775	4

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

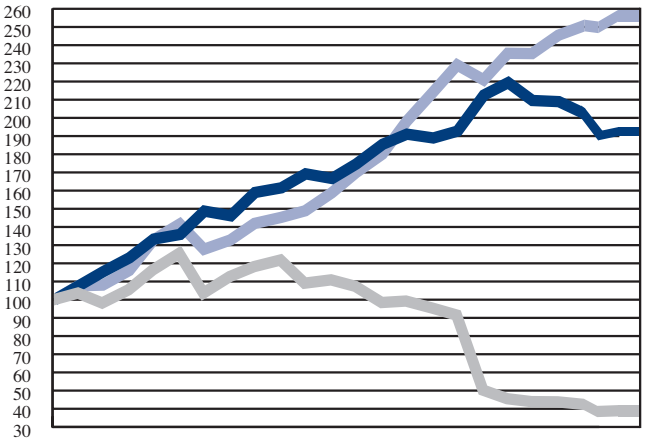
2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

5

Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987

(Indexvergleich, Basis 1987 = 100, bis 2001 nur in Deutschland-West)



'87 '88 '89 '90 '91 '92 '93 '94 '95 '96 '97 '98 '99 '00 '01 '02 '03 '04 '05 '06 '07 '08 '09 '10 '11

Verordnete rezeptfreie AM

Selbstmedikation in Apotheken

Arzneimittel gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung

6

Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2011

	Mio. EUR	% gg. Vj.
Gesamt (Apo. + Drog. + LEG + Verbrauch. + Disk + VH)	528,5	- 3,4
Apotheken	288,5	- 3,6
Drogeriemärkte	138,0	- 4,8
Verbrauchermärkte	55,3	- 2,8
Apotheken VH	32,2	5,1
Discounter	8,6	- 7,2
Trad. LEH (<800qm)	5,9	- 1,6
Gesamt ohne Versandhandel & Discounter	487,8	- 3,8
Gesamt mit Versandhandel & Discounter	528,5	- 3,4

Grau unterlegt: Systematik bis 2009 ohne Versandhandel u. Discounter

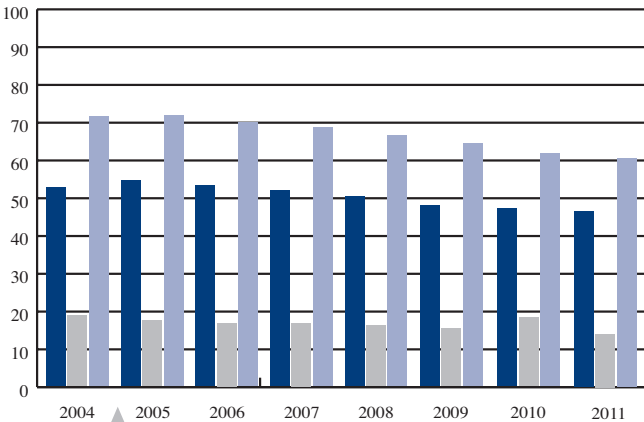
Da zum 01.05.2011 einige Produkte frei verkäuflich geworden sind, haben sich rückwirkende Änderungen für die Umsatzwerte in 2010 ergeben. Diese fallen daher höher aus als in der Broschüre 2010.

Quelle: IMS HEALTH

7

Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke

(Pro-Kopf-Ausgaben in Euro)



GMG

Selbstmedikation

Verordnete rezeptfreie AM

rezeptfreie AM gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf IMS HEALTH-Daten

Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2011

	EUR/Packung	% gg. Vj.
REZEPTPFLICHTIGE Arzneimittel*	48,49	0,6
Verordnete rezeptpflichtige Arzneimittel	48,50	0,4
GKV	48,49	0,1
PKV	48,57	1,6
REZEPTFREIE Arzneimittel**	8,26	0,5
rezeptfreie Arzneimittel aus Apotheken	8,22	0,7
Verordnete rezeptfreie AM PKV/GKV	10,16	0,4
GKV	9,50	1,0
PKV	10,77	-0,3
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln	7,75	0,8
Versandhandel	8,65	-1,5
Versandhandel verordnete rezeptfreie AM	13,25	-1,9
SM Versandhandel mit rezeptfreien AM	8,58	-1,5
Selbstmedikation Gesamt	7,85	0,6
Selbstmedikation mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheke (Drogerie, Verbrauchermärkte, LEH, Discounter)	3,16	0
Gesamt	27,39	1,3

¹⁾Ergänzung

* ohne Versandhandel

** mit Versandhandel

grau unterlegt: Systematik bis 2009 ohne Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken* zu Endverbraucherpreisen 2011

	Mio. EUR	% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	194,1	-3,0	4
verordnete rezeptfreie homöopathische Arzneimittel	92,4	-1,7	2
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	860,2	-4,0	17
Selbstmedikation mit homöopathischen Arzneimitteln	296,1	0,7	6
Summe der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel	1.442,7	-2,8	29
andere rezeptfreie Arzneimittel	3.577,4	-1,2	71
Gesamt	5.020,1	-1,7	100

* niedergelassene Apotheken ohne Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

10 Absatzstätten für Arzneimittel 2011

	Absatzstätten insgesamt
Apotheken	21.238
Drogeriemärkte	12.000
Verbrauchermärkte	8.650
Reformhäuser	1.368
Gesamt	43.256

Quelle: IMS HEALTH, ABDA, neuform VDR e.G.

11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten, Lebensmitteleinzelhandel, Discountern und Versandhandel* zu Endverbraucherpreisen 2011

	Mio. EUR	% gg. Vj.
Husten- und Erkältung	1.171	- 1,8
Magen und Verdauung	638	- 0,9
Schmerzen	445	- 0,9
Herz und Kreislauf	380	- 5,4
Haut, Schleimhäute, Wunden	437	4,8
Rheuma- und Muskelschmerz	373	- 0,6
Vitamine und Mineralstoffe	252	- 3,1
Beruhigung, Schlaf & Stimmungsaufheller	191	6,7
Tonika und Geriatrika (inkl. Knoblauch)	111	- 8,3
alle anderen	615	- 1,0
Gesamt	4.613	- 1,0

* ab 2010 inkl. Discountern und Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken* zu Endverbraucherpreisen 2011

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältung	295	- 5,1
Herz und Kreislauf	184	- 3,7
Magen und Verdauung	117	1,7
Schmerzen/Muskel- und Gelenkschmerzen	70	6,1
Beruhigung und Schlaf	57	- 16,2
Tonika/Geriatrika	7,5	- 6,3
alle anderen	129	- 5,8
Gesamt	860	- 4,1

* niedergelassene Apotheken ohne Versandhandel

Quelle: IMS HEALTH

	Absolut	% gg. Vj.
Verarbeitende pharmazeutische Betriebe (Anzahl) ¹⁾	324	2,2
Beschäftigtenzahl	105.435	2,2
Produktionswert ²⁾	23.787,8	- 1,6
Arzneimittelimport (in Mio. EUR)	34.711,9	1,8
Arzneimittlexport (in Mio. EUR)	49.138,0	0,6

1) Daten erfasst nach neuer WZ 2008.

2) Nach neuer Systematik GP 2009.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2011

	Anteil an den Gesamtaus- gaben in %	Betrag in Mrd. EUR	Veränderung gg. Vorjahr in %
Einnahmen insgesamt ¹⁾	102,2	183,64	4,8
Ausgaben insgesamt	100,0	179,61	2,2
mit Zuzahlung der Versicherten	102,9	184,86	2,3
Verwaltungskosten (Netto)	5,2	9,36	- 1,3
Leistungsausgaben	94,1	168,95	2,3
mit Zuzahlung der Versicherten	97,0	174,20	2,4
davon u.a. ²⁾			
- ärztliche Behandlung ³⁾	18,8	33,69	2,0
- zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	4,9	8,77	1,4
- Arzneimittel aus Apotheken und von sonstigen	17,2	30,87	- 3,6
- Zahnersatz	1,8	3,28	1,7
- Krankenhausbehandlung	33,7	60,83	3,4
- Krankengeld	4,7	8,51	9,1
- Mutterschaft ⁴⁾	0,6	1,03	1,0

1) ohne Dialysesachkosten u. Soziotherapie, mit Belegärzten und Ausgaben für ärztl. Beh. bei Empfängnisverhütung etc., ab 2004 Ausgabenreduzierung durch Praxisgebühr

2) jeweils mit Zuzahlungen

3) In dieser Ausgabenposition sind enthalten: ärztliche Behandlung, Behandlung durch Belegärzte in Krankenhäusern, ärztliche Beratung und Behandlung bei Empfängnisverhütung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch, Früherkennung, Mutterschaftsvorsorge, Dialyse-Sachkosten sowie von den Versicherten geleistete Zuzahlungen (Praxisgebühr).

4) ohne stationäre Entbindung und ärztliche Leistungen

Quelle: BMG

15 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben 2011 (pro Kopf) ¹⁾

	EUR	EUR gg. Vj.	% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	410,14	2,94	0,72
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	14,80	- 0,24	- 1,60
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	53,70*	- 0,33	- 0,61
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke	2,57	- 0,12	- 4,46
Selbstmedikation mit Arzneimitteln insgesamt	56,27*	- 0,45	- 0,79
Arzneimittel insgesamt	481,34	2,26	0,47
GKV-Arzneimittelausgaben	443,30	- 15,56	- 3,39
Arzneimittelzuzahlungen ²⁾	26,32	1,01	4,00
GKV-Gesamtüberschuss	57,87	37,67	186,00

* inkl. Versandhandel

1) Die Daten zur GKV beziehen sich auf Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

2) Ermittelt auf Basis vorläufiger, gerundeter Rechnungsergebnisse.

Quelle: Eigene Berechnungen

16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2011

	Mio. EUR	% gg. Vj.	% Anteil
Publikumszeitschriften	200	- 2,9	33,3
Fernsehen	364	- 0,5	60,6
Hörfunk	12	- 14,0	2,0
Tageszeitungen	8	33,0	1,3
Online	17	54,5	2,8
Gesamt	601 ¹⁾²⁾	- 0,3	100,00

1) Von den gesamten Werbeaufwendungen entfallen mindestens 20 Mio. EUR auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtangaben.

2) inkl. Online, bis 2009 nicht erfasst.

Quelle: GfK SE

17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2011

Zulassungen (nach § 25 AMG) ¹⁾	2.696
davon	
nach der Zusammensetzung:	
Monopräparate	2.351
Kombinationspräparate	345
nach Stoffen:	
Arzneimittel mit neuen Stoffen	103
Arzneimittel mit bekannten Stoffen	2.593
nach der Verschreibungspflicht:	
verschreibungspflichtige Arzneimittel	2.528
nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel	168

1) Diese Aufstellung umfasst nicht die für Tierarzneimittel erteilten Zulassungen.

Quelle: BfArM

Summe Zulassungen/Registrierungen	56.185
rezeptpflichtige Arzneimittel	45.597
rezeptfreie Arzneimittel	8.191
apothekenpflichtige Arzneimittel	7.580
freiverkäufliche Arzneimittel	611
registrierte rezeptfreie Arzneimittel	2.397

Quelle: BfArM

Abkürzungsverzeichnis

AM	= Arzneimittel
ABDA	= Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin
AESGP	= Europäischer Fachverband der Arzneimittel-Hersteller, Brüssel
AMG	= Arzneimittelgesetz
Apo.	= Apotheke
BfArM	= Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn
BMG	= Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung
GMG	= GKV-Modernisierungsgesetz 2004
GP	= Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GPI	= Gesellschaft für Pharma-Informationssysteme, Nürnberg
GRG	= Gesundheitsreformgesetz 1988
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz 1992
3. Stufe	= Dritte Stufe der Gesundheitsreform 1997
gg. Vj.	= gegenüber dem Vorjahr
OTX	= Verordnete rezeptfreie Arzneimittel
OTC	= Rezeptfreie Arzneimittel (gesamt)
PE	= Packungseinheiten
SM	= Selbstmedikation
VDR eG	= Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG, Oberursel
WiDO	= Wissenschaftliches Institut der Ortskrankenkassen, Berlin

Ihre BAH-Ansprechpartner

Dr. Maria Verheesen	Gesundheitsökonomie und Statistik Tel.: 02 28/9 57 45 - 49 E-Mail: verheesen@bah-bonn.de
Karen Lenthe	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 12 E-Mail: lenthe@bah-bonn.de
Heinz-Gert Schmickler	Pressesprecher Tel.: 02 28/9 57 45 - 22 E-Mail: schmickler@bah-bonn.de
Wolfgang Reinert	Stellv. Pressesprecher Tel.: 02 28/9 57 45 - 23 E-Mail: reinert@bah-bonn.de

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

Udierstraße 71-73 · 53173 Bonn
Tel. 0228/95745-0 · Fax 0228/95745-90
Postanschrift:
Postfach 20 12 55 · 53142 Bonn
bah@bah-bonn.de · www.bah-bonn.de

Büro Berlin:
Jägerstraße 67 · 10117 Berlin-Mitte
Tel. 030/20455729

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V. **B.A.H**

beraten · analysieren · handeln